

Hochverehrter Herr Geheimrat, Ich lasse meinem Brüder von gestern
Abend sofort diese Karte folgen, um Ihnen den Empfang des Ma-
nuscripts der Nachrichten dankend zu bestätigen: ich konnte darauf
in der Buchhandlung die Nummern für Traubes beide Referate ange-
ben. In Kruschs Notiz Nr. 33 könnte man für "anständiges" gegen
schreiben "loyaler", noch weniger anstößig wäre "unbefangen". Ich
habe Krusch auf Anfang dieser Notiz mitgeteilt, dass in seinem Aufsatz
über den 4. Februargramm sich durch die Schuld der Druckerei beim
Abzug ein Druckfehler (ursprünglicher st. ursprünglicher) eingeschle-
ichen habe. In seiner Druckvorlage fragte er an, ob ich auch seine letzte
Notiz über Sepp aufgenommen. Ich erwiderte, eine solche hätte
ich nicht bekommen, sie lag wohl noch in Berlin, denn für letztere
wurde am 16 d. M. geschrieben "Kgl. Archivgärtl Krusch sandte mir noch eine
Notiz für das II. Heft. Diese wird darin aber wohl noch nicht gedruckt
werden können". In der Tat wäre es damals schon zu spät gewesen,
denn damals waren bereits die Correcturen versandt worden und ein Ein-
druck hätte sich nur mittels Änderung fast aller Ktn. ermöglichen lassen.
Vollends ist das jetzt zu spät, wo zudem der ganze Satz Umarbeitung erforderlich ist.
Erlangen 27. II. 04. In dieser Verhandlung ist aufrichtigst ergebnis Metzger.